

SV Fahlenbach e.V.

Nachhaltigkeitsbericht 2015





SV Fahlenbach e.V.

Gegründet 1955

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden	1
Vorwort des Verfassers	1
1. Einleitung: Bedeutung der Nachhaltigkeit im Sport und Verein	3
2. Die nachhaltige Vereinspolitik des SV Fahlenbach	5
2.1 Das Vereinsleitbild des SV Fahlenbach e.V.	6
2.2 Das Leitbild der Jugendarbeit	7
2.3 Die Jugendarbeit des SVF.....	8
2.4 Die Jugendsporttage – Nachwuchsgewinnung und -bindung	9
2.5 Die Silberne Raute als Qualitätssiegel der nachhaltigen Vereinsarbeit	10
2.6 Ausbau zum Breitensport- und Mehrspartenverein.....	11
2.7 Nachhaltiges Sportstättenmanagement –.....	13
Entwicklung und Ausbau der Vereinsinfrastruktur	13
2.8 Vereinskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	15
2.9 Das Ehrenamt und die Wege ins Ehrenamt beim SVF	16
2.10 Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.....	19
2.11 Die Vereinsstruktur des SV Fahlenbach	20
3. Ausblick und Ziele der nachhaltigen Vereinspolitik des SVF	21
3.1 Nachhaltige Ziele des SVF.....	22
3.2 SWOT-Analyse.....	22
4. 60 Jahre SV Fahlenbach: Vom kleinen Dorfverein zum Breitensportverein	24
Impressum	27

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Der SV Fahlenbach e.V. steht in seinem 60. Jubiläumsjahr sehr gut da.

Sowohl finanziell als auch infrastrukturell stehen wir auf soliden Beinen. Zudem konnte der SVF sein sportliches Angebot in den letzten Jahren deutlich ausbauen und sich zu einem echten Breitensport-/Mehrspartenverein, zuletzt sogar zu einem anerkannten Gesundheitssportverein, entwickeln.

Dazu gehören Engagement, Leidenschaft und Herzblut. So wird die ehrenamtliche Tätigkeit mit Spaß in und an der Gemeinschaft zu einem geliebten Hobby.

Sehr viele ehrenamtliche Helfer prägen den Verein. Sie halten ihn nicht nur am Leben, sie leben ihn das ganze Jahr, viele davon ihr ganzes Leben und über Generationen hinweg. Nicht wenige Familien sind unweigerlich mit dem SVF verbunden.

Nachhaltige Vereinsentwicklung geht nicht über Nacht, nicht in ein paar Monaten, sondern über viele Jahre und Jahrzehnte. Vom Bau des Vereinsheimes als wohl größtes Projekt über den Anbau mit Gymnastikraum, die Stockbahnen bis hin zur Photovoltaikanlage, um nur einige „Stützpfeiler des Vereins“ zu nennen.

So haben die bisherigen Vorstandschaften unter ihren vor mir 13 Vorsitzenden den SV Fahlenbach mit Leidenschaft und klugen Entscheidungen zu dem gemacht, was er heute ist.

Die aktuelle Vorstandschaft möchte den Weg der Kontinuität fortschreiten. Das 2014 erarbeitete Leitbild sowie das Jugendleitbild soll noch mehr mit Leben gefüllt werden. Stück für Stück wollen wir uns verbessern.

Der von Matthias Schneider verfasste Nachhaltigkeitsbericht hilft uns einerseits sehr uns bewusst zu machen, was wir schon erreicht haben und worauf wir stolz sein können. Andererseits spornt er an, unsere Ziele wie den Bau eines Mini-Spielfelds, die weitere Stabilisierung unseres sportlichen Angebots, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für unsere Ehrenamtlichen durch Erschließung weiterer Sponsoringmöglichkeiten oder die weitere Optimierung der Trainerausbildung, zu erreichen.

Matthias, danke für die tolle Arbeit!

Fahlenbach, im Juni 2015



Stefan Vachal
1. Vorsitzender SV Fahlenbach e.V.



Vorwort des Verfassers

Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeitsgedanke ist ein in der Gesellschaft zunehmend präsentenes Themenfeld, das auch im Sport stetig mehr an Bedeutung gewinnt. Dies zeigen nicht zuletzt nachhaltige Bewerbungskonzepte für die Olympiaausrichtung. Aber auch neben globalen Großveranstaltungen und Spitzensport gewinnt die Nachhaltigkeitsthematik an Bedeutung. So versuchen auch Vereine aus dem Amateurbereich, wie unser SV Fahlenbach, ihr Vereinsleben bzw. das Handeln des Vereins nachhaltig zu strukturieren.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht baut auf die Ergebnisse meiner im Frühjahr 2014 angefertigten Studienarbeit im Fachbereich Nachhaltigkeit im Sport an der Hochschule für angewandtes Management in Erding zum Thema „Nachhaltige Vereinsarbeit und -entwicklung mit Schwerpunkt Jugendarbeit am Beispiel des SV Fahlenbachs“ auf und soll im 60. Jubiläumsjahr des Vereins erstmals einen derartigen Bericht des SVF schaffen, der in regelmäßigen Abständen, denkbar ist ein Intervall von fünf bis zehn Jahren, erneuert werden soll.

Ziel dieses Nachhaltigkeitsberichts ist dabei die Ergebnisse der Studienarbeit, die auf einen Fragebogen, welcher an die Vorstandsmitglieder gerichtet war, und eigenen Recherchen basieren, kompakt und erweitert um Veränderungen sowie Neuerungen im Verein darzustellen.

In diesem Zusammenhang gilt mein Dank der Vorstandschaft, die mir zum einen die Erstellung der Studienarbeit ermöglicht hat und zum anderen sich stets kooperativ bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Arbeit und des im Folgenden dargestellten Nachhaltigkeitsberichts gezeigt hat. Insbesondere gilt hier mein Dank dem 1. Vorsitzenden Stefan Vachal, der ein sehr großes Interesse an nachhaltiger Vereinspolitik hegt, stets bedacht diese weiterzuentwickeln und zudem stets offen für neue Ideen und Anregungen ist.

Darüber hinaus gilt mein Dank auch den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern

des SVF, die maßgeblich an der Nachhaltigkeit des SVF beteiligt sind und engagiert für den Verein tätig sind. Des Weiteren danke ich auch den Sponsoren und Gönnern des SVF für ihre langjährige und nachhaltige Unterstützung des Vereins.

Zu guter Letzt danke ich auch allen Mitgliedern des SVF, die in irgendeiner Weise den Verein unterstützen.

Fahlenbach, im Juni 2015



Matthias Schneider
Verfasser des Nachhaltigkeitsberichts



1. Einleitung:

Bedeutung der Nachhaltigkeit im Sport und Verein

Der Begriff der Nachhaltigkeit hat seine Wurzeln in der Forstwirtschaft, wo es ein seit Jahrhunderten praktiziertes Prinzip des nachhaltigen Holzschlags und darauffolgender Aufforstung darstellt. Darunter versteht man letztlich, dass die Holzernte nur so groß angelegt sein darf, dass sie durch planmäßige Aufforstungsmaßnahmen auch auf Dauer durch Nachwuchs wieder resubstituiert werden kann. Dieses Prinzip geht auf Hans Carl von Carlowitz zurück, der dieses in seinem im Jahre 1713 erschienen Werk „Sylvicultura oeconomica“ definierte.^{1 2}

Der Duden definiert den Begriff Nachhaltigkeit zum einen allgemein als „längere Zeit anhaltende Wirkung“ und zum anderen sowohl als „forstwirtschaftliches“ als auch „ökonomisches Prinzip“, dem jeweils zugrunde liegt, dass nur so viel verbraucht werden darf, wie in Zukunft wieder bereitgestellt werden kann.³

Des Weiteren ist es breiter Konsens, dass sich der Begriff der Nachhaltigkeit in den letzten drei Jahrzehnten zu einem der zentralen Themen der Gesellschaft entwickelt hat, anhand dessen die zukünftigen Entwicklungen der Menschheit diskutiert werden. Dabei definiert sich nach breiter Meinung nachhaltige Entwicklung als Prozess der sozialen Veränderung. Nachhaltigkeit (englisch = „sustainability“) stellt indes das Ende eines solchen Prozesses oder einen aus dem Prozess resultierenden Zustand dar. So wird nachhaltige Entwicklung realisiert beziehungsweise es wird Nachhaltigkeit erreicht durch die Erfüllung der Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft, mit Ausschluss des Risikos die durch zukünftige Gesellschaften gestellten Bedürfnisse nicht stillen zu können. In all dem steckt letztlich das menschliche Grundbedürfnis nach Sicherheit, mit dem Ziel der Verbesserung der heutigen Lebenssituation bei gleichzeitiger Nicht-Gefährdung der Lebenschancen kommender Generationen. Dieses Ziel ist im Sinne des Erhalts der

sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Grundlagen der Gesellschaft zu verstehen. So entsteht ein doppelter ethischer Gedanke, durch die Übernahme von Verantwortung für künftige Generationen und Sicherstellung der Gerechtigkeit unter der heutigen. Diese Dualität setzt sich in sämtlichen Diskussionen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit durch, wie um die Erhaltung der natürlichen und kulturellen Ressourcen im Interesse künftiger Menschen bei gleichzeitiger sozialer Entwicklung für die heutige Menschheit. Der Grundsatz der Nachhaltigkeit könnte sich so als Eleganz der Einfachheit folgendermaßen definieren lassen: Nachhaltigkeit als Minimum an Quantität mit dem Ziel eines Maximums an Qualität.^{4 5}

Auch im Sport hat sich in den letzten Jahren vieles im Bereich der Nachhaltigkeit bewegt, so wird zunehmend auch hier langfristiger und auf kommende Generationen ausgerichtet gearbeitet und nachgedacht. Wesentlich ist mittlerweile neben nachhaltiger organisatorischer Vereinsentwicklung auch der Ökologiedanke. Ein Beispiel hierfür ist die ökologische Optimierung von Sportstätten. Dies zeigt beispielsweise eine rund 70 Seiten lange Dokumentation des Deutschen Olympischen Sportbundes zum immerhin 17. Symposium zur nachhaltigen Entwicklung des Sports mit Fokus auf den nachhaltigen Sportstättenbau.

Neben weiteren Forderungen steht hier für den Deutschen Olympischen Sportbund vor allem die stärkere ökologische Ausrichtung der Sportstätten im Vordergrund. Zudem werden hier beispielweise zum Ende der Dokumentation 13 Thesen aufgestellt, die aufzeigen, dass die Sportstätten in Deutschland quantitativ zwar vorhanden sind, jedoch ein stetiger Nachbau nötig ist und qualitativ Verbesserungspotential besteht.

¹ Vgl. Gabler Wirtschaftslexikon (2014).

² Vgl. zu diesem Absatz: Lexikon der Nachhaltigkeit (2014).

³ Vgl. Duden Online (2013).

⁴ Vgl. Absatz: Grunwald & Kopfmüller (2006), S. 11 f..

⁵ Vgl. Absatz: Pufé, I. (2012), S 17-19.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist beispielsweise die Suche nach alternativen und innovativen Finanzierungswegen.⁶

Die Finanzierung wird letztlich wirtschaftlicher Nachhaltigkeit der Sportorganisation (des Vereins) zugeordnet, bei der es vor allen Dingen um den sorgfältigen Umgang mit finanziellen Ressourcen geht. Zudem existiert im Sport eine soziale Nachhaltigkeit, die das Schaffen von sozialen Werten für die Gesellschaft darstellt. Hier stehen das gemeinnützige Handeln und das Interesse des Vereins am Gemeinwohl im Zentrum. Dabei ist Nachhaltigkeit im Sport vor allen Dingen als Führungsaufgabe zu sehen, die von den Entscheidern einer Sportorganisation (z.B. ein Verein) maßgeblich gestaltet werden sollte.⁷

Für die Vorstandschaft des SV Fahlenbach, als Führungsorgan, ist Nachhaltigkeit im Verein mit Blick auf den SVF zu definieren als Sicherung der Zukunftsfähigkeit und als eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Vereins. Hierzu gehören ihrer Meinung nach positive Mitgliederentwicklung und Mitgliederbindung sowie die Förderung von Führungs- bzw. Ehamtspersonal. Ebenso ist ihnen die Verteilung von Aufgaben auf vielen bzw. mehreren Schultern als nachhaltiges Ziel wichtig. Zudem betreibt der SV Fahlenbach seit Jahrzehnten intensiv eine wirtschaftliche Nachhaltigkeit, so wird versucht finanzielle Rücklagen zu bilden und gleichzeitig nachhaltig zu investieren. Dies zeigen die gesunde Finanzlage des Vereins und beispielsweise nachhaltige Investitionen in das Vereins- bzw. Sportgelände des SVF.

So sieht sich der SV Fahlenbach im Wesentlichen mit folgenden Problemstellungen konfrontiert, die durchaus aber auch Chancen bieten können: Dem demografischen Wandel (Bevölkerungsentwicklung: Geburtenrückgang, Zuwanderung, Alterung der Gesellschaft), der Schulung von Vereinsmitarbeitern (Erleichterung für den Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit), aber auch dem Ausbau einer Kooperation von Schule und Verein. Eine solche Kooperation wurde bereits im Schuljahr 2013/14 erfolgreich mit der Landrat-von-Koch Grund- und Mittelschule Rohrbach

praktiziert, musste jedoch aufgrund fehlender ehrenamtlicher Kapazitäten am frühen Nachmittag eingestellt werden. Mit der DFB-Junior-Coach Ausbildung am Halbertau-Gymnasium Wolnzach zum Ende des Schuljahres 2014/15 wird hier nun ein neuer Versuch gewagt.

Alles in Allem steht somit für den SVF im Vordergrund nachhaltig und verantwortungsvoll die Vereinsarbeit zu gestalten. Im Folgenden sollen nun einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit sowie Kennzahlen der Nachhaltigkeit beim SV Fahlenbach dargestellt werden.

Quellen:

Bezold, T & Thieme, L & Trosien, G. & Wadsack, R. (Hrsg.) (2013). Handwörterbuch des Sportmanagements, 2. Band. Frankfurt: Peter Lang.

Deutscher Olympischer Sportbund (2009). DOSB I Nachhaltiges Sportstätten-management. Online: [http://www.klimaschutz-im-sport.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt-sportstaeten/Veroeffentlichungen/Nachhaltiges_Sportstaetten_management_final.pdf], Abruf am 10.02.2014.

Duden Online (2013). Bibliographisches Institut GmbH. Nachhaltigkeit. Online: [<http://www.duden.de/rechtschreibung/Nachhaltigkeit>], Abruf am 15.02.2014.

Gabler Wirtschaftslexikon (2014). Springer Gabler. Nachhaltigkeit. Online: [<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/nachhaltigkeit.html>], Abruf am 14.02.2014.

Grunwald, A. & Kopfmüller, J. (2006). Nachhaltigkeit. 2. Aufl. Frankfurt am Main: Campus.

Lexikon der Nachhaltigkeit (2014). Aachner Stiftung Kathy Beys. Definition Nachhaltigkeit. Aachner Stiftung Kathy Beys. Online: [http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/definitionen_1382.htm], Abruf am 14.02.2014.

Pufé, I., Kamiske, G. (Hrsg.) (2012). Nachhaltigkeitsmanagement. München: Carl Hanser Verlag

⁶ Vgl. zu diesem Absatz: Deutscher Olympischer Sportbund (2009).

⁷ Vgl. zu diesem Absatz: Bezold et al. (Hrsg.) (2013) S. 201-204.



2. Die nachhaltige Vereinspolitik des SV Fahlenbach

Stetige Vereinsentwicklung und stetiges Vereinswachstum für die Zukunft des SV Fahlenbach

2.1 Das Vereinsleitbild des SV Fahlenbach e.V.

Im Jahr 2014 schuf man beim SVF ein Vereinsleitbild mit dem Ziel die Darstellung des Vereins nach Innen und Außen zu vereinheitlichen. Zur Erhöhung der Akzeptanz wurde dieses Leitbild durch eine fünfköpfige Arbeitsgruppe erarbeitet und nicht von der Vorstandschaft vorgegeben. Im Rahmen der offiziellen Mitgliederversammlung wurde diese dann gemeinsam mit einem Jugendleitbild vorgestellt. Mit Hilfe dieses Vereinsleitbildes soll klar definiert werden, wie das Zielbild des Vereins auszusehen hat. Da-

bei stellt das Leitbild eine Entscheidungs- und Orientierungshilfe dar, was nicht bedeutet das zum jetzigen Zeitpunkt bereits alles im Verein den Vorgaben entsprechen kann.

So sollte im Prinzip auch eine Corporate Identity für den SV Fahlenbach, also die Gesamtheit der den SVF kennzeichnenden und von anderen Vereinen abgrenzenden Merkmale, geschaffen werden. In Abbildung 1 wurden die Inhalte dieses Vereinsleitbildes nun grafisch erfasst und dargestellt.



Abb. 1: Vereinsleitbild des SV Fahlenbach

An der Spitze bzw. im Mittelpunkt dieses Vereinsleitbildes in Form einer Pyramide steht, entsprechend seiner Bedeutung für den SVF, die Jugendarbeit. Für uns steht fest, dass nur durch eine dauerhaft und qualitativ hochwertige Jugendarbeit der Erfolg auch im Erwachsenenbereich ermöglicht werden kann und darüber hinaus die Existenz des SV Fahlenbach garantiert werden kann. Ein eigenes Leitbild für die Jugend unterstreicht die Wichtigkeit dieser Jugendarbeit. Des Weiteren sind wir ein Breitensportverein für alle, der bestrebt ist für alle Altersklassen und Geschlechter ein attraktives (Sport-) Angebot zu produzieren und anzubieten. Neuen Sportarten und -gruppen stehen wir beim SVF aufgeschlossen gegenüber.

Zudem ist jeder im Verein willkommen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Geschlecht. Auch sportlich Schwächere sind bei uns gerne gesehen. Die nachhaltige Förderung aller steht dabei über kurzfristigen sportlichen Erfolgen. Die Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit soll stets positiv mit Hilfe von traditionellen und modernen Medien konstruiert werden. Zudem soll ein einheitliches Erscheinungsbild (=Corporate Design) in allen Facetten, vom Briefpapier bis zur Sportkleidung, angestrebt werden. Im diesem Sinne sind die Vereinsfarben schwarz und weiß, soweit möglich, vorzuziehen. Mittels einer guten Öffentlichkeitsarbeit soll unser SV Fahlenbach für (neue) Mitglieder und Sponsoren interessanter

werden. Zudem steht auch das Ehrenamt im Zentrum unseres ehrenamtlich geprägten Vereins. Wir fördern daher das Ehrenamt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter. So ist jeder, der sich (positiv) einbringen will stets herzlichst willkommen und erhält eine passende Möglichkeit zur Mitarbeit. Die Infrastruktur, das Vereinsgelände des SVF, ermöglicht ein Vereinswachstum und eine Vereinsweiterentwicklung und wird daher stets gepflegt und nach Möglichkeit weiter entwickelt. Auch werden bei allen Anstrengungen und

Maßnahmen immer die finanzielle Machbarkeit abgewogen und keine unvernünftigen finanziellen Risiken eingegangen. Zudem wird die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in jeder Hinsicht gewährleistet. Zusätzlich sind wir bestrebt, dass sich alle unsere Mitglieder mit dem SVF identifizieren und stolz auf ihren Verein, ihre Mannschaft oder ihre Gruppe sind. Ein offener, ehrlicher und fairer Umgang miteinander ist die Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Miteinander, das Spaß am Sport erst ermöglicht.

2.2 Das Leitbild der Jugendarbeit

Analog zum Vereinsleitbild wurde im Jahr 2014, ebenfalls in einer vorstandsexternen Arbeitsgruppe, ein Leitbild der Jugendarbeit geschaffen. Mit Hilfe dieses Leitbildes sollen die vier wichtigsten Beteiligten an der

Jugendarbeit Richtlinien für ihr Schaffen und Verhalten im Rahmen der Jugendarbeit und darüberhinaus erhalten. Für den SVF genießt, wie bereits zuvor beschrieben, die Jugendarbeit höchste Priorität.



Abb. 2: Das Leitbild der Jugendarbeit/Jugendleitbild des SV Fahlenbach

Ziel ist es allen Jungen und Mädchen eine sportliche (ggf. auch außersportliche) Heimat zu bieten, egal welcher Herkunft oder sportlichen Talents. Wir grenzen niemanden aus, denn Spaß am Sport steht bei uns an vorderster Stelle.

Die Entwicklung der Kinder steht dabei über dem kurzfristigen sportlichen Erfolg. Wir vermitteln den Kindern dabei

wichtige gesellschaftliche Werte wie Sportlichkeit, Ehrlichkeit, Teamfähigkeit, Fairness, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Zuverlässigkeit und Aufrichtigkeit. So soll beispielsweise auch vermittelt werden, dass auch sportlich Schwächere immer mal wieder Einsatzzeiten (am Beispiel Jugendfußball) bekommen und nicht nur die eigentlichen Stars der Mannschaft.

2.3 Die Jugendarbeit des SVF



Abb. 3: C-Jugend des SV Fahlenbach der Saison 2014/15

Wie bereits dargestellt steht die Jugendarbeit im Zentrum unserer Vereinspolitik, da diese letztlich nachhaltig die Existenz unseres Vereins sichert. Die Jugendarbeit richtet sich dabei im Wesentlichen nach den Leitvorgaben unseres Jugendleitbildes und Vereinsleitbildes. So sind wir beispielsweise auch hier bemüht, sofern dies nicht in Konkurrenz zum Interesse unserer Sponsoren steht, Trikots in unseren Vereinsfarben zu bestellen, um so unsere jungen Vereinsmitglieder von klein auf zur Identifikation mit unseren Vereinsfarben und aber auch mit unserem Verein zu bewegen. Mittelfristig sollen „vereinsfremde Farben“ komplett, und damit auch im Jugendbereich, aus dem Vereinsbild verdrängt werden.

In unserem Organigramm der Jugendarbeit (siehe Abb. 4) befinden sich analog unserer Prinzipien aus dem Jugendleitbild daher zahlreiche Trainer mit Trainerlizenzen, Fortbildungen oder BLSV-Clubassistenten. So werden beispielsweise in der kommenden Saison die U19 von zwei lizenzierten Trainern und aktuell unsere U15 sowie unsere „Fit and Fun“ Gruppe von lizenzierten Trainern trainiert, darüber hinaus besitzen auch zwei unserer Mitglieder der Jugendleitung eine Trainerlizenz. Zudem haben wir zwei BLSV-Clubassistenten, die als Trainer der Feimbecker Füchse aktiv in die Jugendarbeit eingebunden sind.

Des Weiteren ist man beim SVF bemüht mindestens alle zwei Jahre eine Fortbildung am Vereinsgelände anzubieten, sei es mit externen Referenten oder über das Angebot der Sportverbände BFV und BLSV (z.B. Praxisschulung oder Fit für Kids). Zusätzlich nutzen die Vereinstrainer häufig neben verpflichtenden Fortbildungen zur Verlängerung der Lizenz beispielsweise die DFB-Infoabende am DFB-Stützpunkt in Rohrbach um ihr Wissen zu erweitern. Zusätzlich sind mittelfristig vereinsinterne (Trainer-) Fortbildungen das Ziel.

Um die von den Jugendlichen geforderten Prinzipien auch aktiv zu fördern, veranstaltet der Verein bzw. die Vereinsführung außersportliche Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung der Gemeinschaft und der Kameradschaft wie beispielsweise der jährliche Badeausflug ins Palm Beach (Stein/Nürnberg) oder auch Fahrten zu Bundesliga-Spielen usw.

Eine Finanzzahl zeigt letztlich deutlich, dass der SVF tatsächlich die Jugendarbeit nachhaltig in den Fokus seiner Vereinsarbeit stellt, denn mit einer Gesamtsumme über 10.000 € sind die Ausgaben für die Jugend- und Lehrarbeit mit Abstand der größte Ausgabeposten im Jahr 2014.

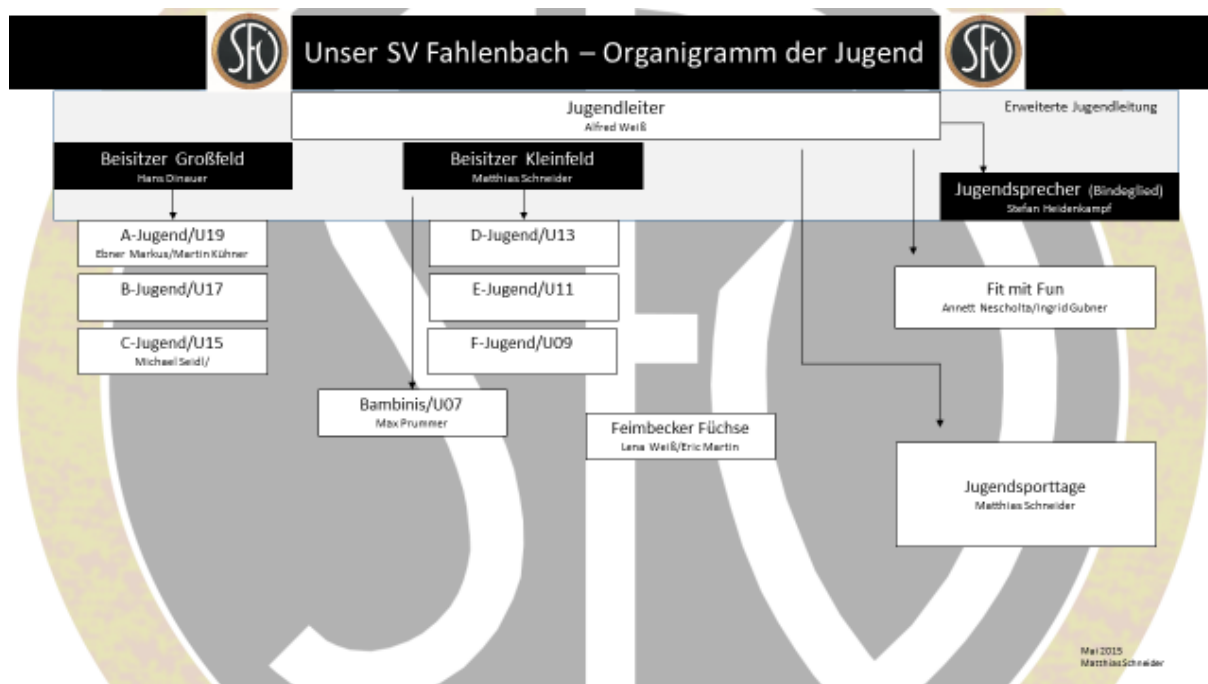


Abb. 4: Organigramm der Jugend(-arbeit)

Darüber hinaus hat man beim SVF mit den Jugendsporttagen vor drei Jahren (im Jahr 2013) eine sportlich-bildungstechnische Ferienfreizeit zu Beginn der Sommerferien geschaffen, mit der Jugendlichen im Alter von zehn bis dreizehn Jahren ein besonderes Gemein-

schaftserlebnis beim SVF ermöglicht wird. Neben den Jugendsporttagen übernimmt der SVF auch mit weiteren Veranstaltungen soziale Verantwortung für seine Jugend. Ein Beispiel ist die im Mai durchgeführte Veranstaltung mit dem Thema „Prävention Alkohol“.

2.4 Die Jugendsporttage – Nachwuchsgewinnung und -bindung

Im Rahmen der Jugendarbeit nehmen die Jugendsporttage seit 2013 eine wichtige Rolle ein, denn durch diese Veranstaltung soll den Jugendlichen aus Fahlenbach und Umgebung die Möglichkeit geboten werden an einer attraktiven sportlich-bildungstechnischen Ferienfreizeit teilzuhaben. Durch die Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend (BSJ) Kreis Pfaffenhofen a. d. Ilm und der damit verbundenen Förderung als Jugendbildungsmaßnahme, der Unterstützung durch Sponsoren und letztlich auch des SVF selbst ist es uns zudem möglich dieses Angebot für einen fairen, fast unschlagbaren Preis anzubieten. Die Jugendsporttage 2013 wurden beispielsweise mit 1.838,42 € von der BSJ bezuschusst.



Abb. 5: Jugendsporttage 2014 auf der Burg Rothenfels

Im ersten Jahr ging es dabei auf die Burg Trausnitz in der Oberpfalz, im zweiten Jahr waren wir dann in der Jugendherberge Burg Rothenfels in Unterfranken untergebracht. In diesem Jahr geht es erstmals nach Regen in Niederbayern. Damit sind wir 2015 erstmals nicht in einer Jugendherberge zu Gast, sondern in der Bayerwaldakademie, die an das

Sportcamp des Bayerischen Landes-Sportverband in Regen angebunden ist.



Abb. 6: Jugendsporttage 2014 – Hochseilgarten

Somit bietet sich uns in diesem Jahr noch eine viel größere Anzahl an verschiedensten Sportmöglichkeiten. Doch auch in den vergangenen Jahren konnten wir den Jungs und Mädels bereits ein umfangreiches Programm anbieten. So stand beispielsweise Klettern im Hochseilgarten oder Kanufahren auf dem Programm. Nicht fehlen darf natürlich auch unsere Hauptsportart der Fußball (s. Abbildung 8).



Abb. 7: Jugendsporttage 2014 - Hochseilgarten



Abb. 8: Jugendsporttage 2014 – WM-Turnier

Die Jugendsporttage sind daher kein Selbstzweck, sondern dienen nachhaltig der Vereinsentwicklung und dem Vereinsbestehen. Aus diesem Grund ist aus dem Projekt Jugendsporttage ein nachhaltiger Bestandteil der Vereinsarbeit geworden, der langfristig Bestand haben soll und dies auch über Führungs- und Organisationswechsel hinaus.



Abb. 9: Jugendsporttage 2014 auf der Burg Trausnitz



Abb. 10: Kanufahrt Jugendsporttage 2013

2.5 Die Silberne Raute als Qualitätssiegel der nachhaltigen Vereinsarbeit

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Juli 2014 erhielt unser SVF sein langersehntes Gütesiegel, das die gute und nachhaltige Vereinsarbeit des SV Fahlenbach zertifiziert. Auf das vom

Bayerischen Fußball-Verband an seine Mitgliedsvereine für besondere Vereinsarbeit verliehene Gütesiegel hat man beim SVF ca. zwei Jahre hingearbeitet. Die zu erfüllenden Kriterien waren dabei

für die Vereinsführung stets Hilfe und Anhaltspunkt zur nachhaltigen Vereinsentwicklung. Dies zeigt, dass solche Maßnahmen stets langfristig und nachhaltig angelegt sein müssen und beim SVF dementsprechend auch hartnäckig verfolgt werden!

Mit dieser Zertifizierung demonstrieren wir nach außen, dass wir in Führung, Organisation, sozialem Engagement und in unseren Angeboten den hohen gesellschaftlichen und sportlichen Anforderungen unserer Zeit gerecht werden. Für diese Zertifizierung muss man drei Grundvoraussetzungen sowie insgesamt mindestens 24 Kriterien eines 40 Kriterien umfassenden Katalogs (untergliedert in vier Kategorien) innerhalb eines Jahres erfüllen.



Abb. 11: Die Silberne Raute das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verband

Beim SVF erfüllte man 2014 sogar ein paar Kriterien mehr als nötig. Kriterien waren beispielsweise über ein Vereinsleitbild, sowie über Jugendleitbild zu Verfügung oder die Kooperation zu einer Bildungseinrichtung. Vereine, die innerhalb von fünf Jahren die geforderten Kriterien mindestens einmal wiederholen, können im fünften Jahr nach der ersten Verleihung die nächsthöhere Stufe errei-

chen usw. Die zweite Stufe ist die „Goldene Raute“, gefolgt von der „Goldene Raute mit Ähre“ und schließlich dem „Gütesiegel des Bayerischen Fußballverbandes für 15-jährige Erfüllung der Kriterien“.



Abb. 12: Verleihung der Silbernen Raute durch Willi Hobmeier (KEAB) Kreisehrenamtsbeauftragter

Dieses „Gütesiegel für langjährige herausragende Leistung“ kann dann wiederum alle fünf Jahre erneuert werden, sodass nachgewiesen werden kann, dass der Verein über 15/20/25/ ... Jahre die Kriterien des Gütesiegels für Bayerische Fußballvereine erfüllt hat.

Der SVF plant hier bereits eine nachhaltige wiederkehrende Zertifizierung. Aus diesem Grund hat man bereits für 2015 eine weitere Zertifizierung angestrebt und den Kriterienkatalog bereits eingereicht - dieses Mal sollten sogar 32 Kriterien erfüllt sein! Somit wäre es dann für den SV Fahlenbach möglich im Jahr 2019 die „Goldene Raute“ zu beantragen bzw. sich mit dieser zertifizieren zu lassen!

2.6 Ausbau zum Breitensport- und Mehrspartenverein

Ein weiterer wichtiger Punkt im Kontext der nachhaltigen Vereinsentwicklung ist zudem der Ausbau zum Breitensport- und Mehrspartenverein. In diesem Zusammenhang gilt im Verein der Grundsatz: „Fußball ist unsere Kernsportart! Trotzdem will der SVF in die Breite wachsen!“ Dieses Bestreben steht letztlich unter dem übergeordneten nachhaltigen Ziel: „Ein Dorfverein für den ganzen Ort, nicht nur für Fußballer!“ Hierzu wurden schon einige Projekte betrieben, in die Realität umgesetzt und teilweise bereits vollständig in das Vereinsleben integriert. Bereits seit über 30 Jahren,

seit 1983, gibt es beim SVF Gymnastikgruppen, deren Angebotspalette mittlerweile wesentlich breiter als zu Beginn ist und sich immer wieder mit neuen Trends oder Wünschen der Sportler/innen verändert. So gab es neben klassischer Gymnastik in der Vergangenheit auch schon Programme wie „Bauch-Beine-Po“. Aktuell haben wir im Wesentlichen vier Gruppen: Den „Feimbecker Mix“, die „Damengymnastik“, „Zumba“ und die zertifizierte „Wirbelsäulengymnastik“, die mit dem Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet ist. Des Weiteren bereits seit über zehn Jahren beim SVF

aktiv sind unsere Stockschützen, die seit dem Sommer 2008 durch den Bau zweier Stockbahnen auch im Sommer und ohne Eisbahnen aktiv sein können.

Zudem gehört seit Frühjahr 2012 ein gerade im Vorfeld des „Lauf10!“ sehr aktiver Lauftreff zum Repertoire des SV Fahlenbach.

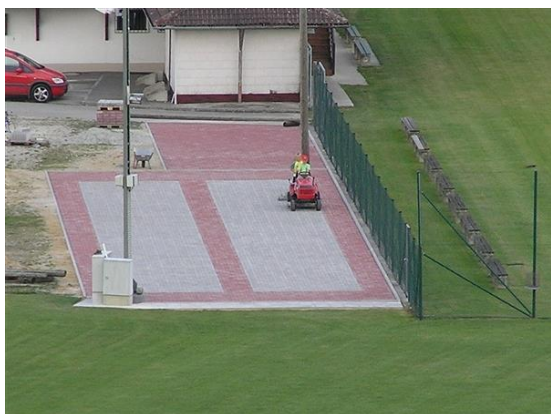


Abb. 13: Der Bau der Stockbahnen im Sommer 2008

Auf Wunsch und Initiative eines langjährigen Mitglieds im Rahmen einer Mitgliederversammlung wurde dann auch eine seit etwa zwei Jahren aktive Theatergruppe und damit sportfremde Sparte gegründet, die in der näheren Vergangenheit bereits große Erfolge zu verzeichnen hat.



Abb. 14: Warm-Up beim Lauftreff April 2015

Darüber hinaus verfügen wir beim SVF seit September 2014 mit den „Feimbecker Füchsen“ über eine Ballspielgruppe, in deren Zentrum die sportlich-spielerische Betätigung aller Art steht und die den Grundstock der gesamten Fahlenbacher Jugendarbeit bildet. Diese Gruppe bildet somit die Basis für die Fußballjugend, aber auch für eine weitere Breitensportgruppe, die „Fit and Fun“ Gruppe, die seit Oktober 2013 existiert

und sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren richtet.



Abb.15: „Feimbecker Füchse“ in den Wintermonaten

Im September 2014 wurde außerdem aus einer spontanen Idee die Feimbecker Tischtennisgruppe gegründet, die vor allem in den Wintermonaten viel Zulauf findet. Mit dieser „Gaudi“-Tischtennisgruppe hat der SVF im Landkreis eine „unique selling proposition“ (ein sogenanntes Alleinstellungsmerkmal), da kein anderer Verein im Landkreis über eine „Gaudi“-Tischtennisgruppe verfügt. Dort treffen sich dann freitags bis zu 20 Tischtennispieler, die teilweise bis weit nach Mitternacht gemeinsam spielen.



Abb.16: Feimbecker Tischtennisgruppe im Gymnastikraum

Durch die veränderten Vereinsstrukturen ist der SVF mittlerweile Mitglied in fünf verschiedenen bayerischen Sportfachverbänden!

Nähere Informationen zu all unseren Sportangeboten finden Sie online unter www.svfahlenbach.de, bei den jeweiligen Betreuern bzw. Übungsleitern oder bei den Mitgliedern der Vorstandschaft.

2.7 Nachhaltiges Sportstättenmanagement – Entwicklung und Ausbau der Vereinsinfrastruktur

Neben den nachhaltigen strukturellen und organisatorischen Entwicklungen und Neuerungen im Verein ist es ebenso wichtig ein nachhaltiges Sportstättenmanagement, sprich die Entwicklung und den Ausbau der Vereinsinfrastruktur, zu betreiben. Grundsätzliches Ziel unseres Vereins und seiner Führung ist es die Sportstätten, die Infrastruktur und Ausstattung nachhaltig zu pflegen, zu erhalten und bedarfsgerecht zu erweitern. Hierzu gehört beispielsweise die Pflege der vorhandenen Infrastruktur, seien es alltägliche Dinge, wie die Pflege der Außenanlage (z.B. Rasenpflege), aber auch unregelmäßige Instandsetzungsarbeiten (z.B. Malerarbeiten, Reparaturen an der Vereinsanlage). Darüber hinaus gibt es längerfristige und weitreichendere Maßnahmen im Rahmen des nachhaltigen Sportstättenmanagements. Zum einen sind dies Anpassungen an veränderte Vereinsstrukturen wie etwa der bereits erwähnte Bau der Stockbahn für unsere Stocksützen. Ebenso wurde bereits 1994, also vor über zwei Jahrzehnten, das 1983 errichtete Vereinsheim um einen Anbau erweitert, von dem die Vereinsentwicklung noch heute profitiert. Gerade der dort befindliche Gymnastikraum ist heute, wie bereits gezeigt, mehr denn je Heimat zahlreicher Sportgruppen unseres Vereins. Ebenso wird nun durch die noch recht junge Theatergruppe die Bühne, die durch den Anbau entstand, noch intensiver genutzt als zuvor. Dies zeigt, dass beim SVF nachhaltige Investitionen getätigt werden, die vor allen Dingen auch zukünftigen Interessen gerecht werden sollen. Hierzu gilt auch festzuhalten, dass sowohl die Bühne als auch der Gymnastikraum bedarfsgerecht bereits mehrere Anpassungen erfahren haben. Zudem wurde in näherer Vergangenheit das Vereinsheim um einen Biergarten mit Hütte (zum Ausschank bzw. Bewirtung) erweitert, der das Vereinsheim zum einen in puncto Geselligkeit verbessert und es zudem als Gaststätte für den Pächter attraktiver macht. Durch diese Erweiterung und mit Hilfe der Zimmerei Ehrnstrasser wird seither anlässlich von Welt- oder Europameisterschaften regelmäßig unser Biergarten für

einige Wochen zur Heimstätte eines „Dorf-Public-Viewing“.



Abb. 17: Public Viewing 2014 im Biergarten

Des Weiteren wird auch die Ausstattung des Vereinsheims, sowie das Trainings- und Übungsmaterial stetig bedarfsgerecht und nachhaltig erweitert (z.B. Anschaffung einer Audioanlage für den Gymnastikraum oder einer Slackline).

Zusätzlich gehört in dieses Themenfeld auch die ökologische Nachhaltigkeit. Zu diesem Zwecke hat der SVF bereits zum Ende des Jahres 2011 den kostenlosen Klimacheck in Sportanlagen des Bayerischen Landessport-Verbands in Anspruch genommen. Mit Hilfe eines 100 Seiten langen Berichts ergaben sich hier viele kleinere, aber auch größere Verbesserungsvorschläge, die der SVF bei zukünftigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen berücksichtigen wird. Trotzdem war das Ergebnis für die Sportanlagen vor allen Dingen aufgrund der bereits genannten Solar-Pumpe und Photovoltaikanlage vor allen Dingen eines, äußerst positiv. Dies zeigt, dass das Sportstättenmanagement im Großen und Ganzen sehr gut und wahrhaft nachhaltig aufgestellt ist. Besonders hervorzuheben sind Maßnahmen wie ein duales Warmwassersystem aus Solarpumpe und Öl-Heizung, das vor allem im Sommer deutliche Energieeinsparung erzeugt, oder auch die Erzeugung und Einspeisung von Strom mit Hilfe einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Vereinsheims, die sich seit kurzem refinanziert hat und somit in sehr naher Zukunft für den Verein Einnahmen generiert (jährlich werden dies etwa 5.000 € sein). Nach den aktuellen Kalkulationen sollten die Investitionen bereits in diesem Sommer abbezahlt sein. Vor einigen Jahren wurde zudem

die Dachisolierung deutlich verbessert, wodurch die Energieausgaben zusätzlich reduziert werden konnten. Auch die Nutzung von Wasser der nahe gelegenen Ilm anstelle von Leitungswasser zur Bewässerung der Sportanlagen ist aus ökologischer Sicht sehr lobenswert. Dennoch wird der SVF auch in Zukunft, auch mit Hilfe des BLSV-Klimachecks, seine Sportstättenentwicklung weiterhin nachhaltig gestalten und diese nicht vernachlässigen.

Ein weiterer Punkt des nachhaltigen Sportstättenmanagements ist es das Vereinsgelände an sich zu erweitern bzw. dessen Erhalt für den SVF zu sichern. So sind beispielsweise Grundstücksbesitzverhältnisse der gesamten Sportanlage unterschiedlich und recht komplex konstruiert. Während einige Teile dem Verein gehören, werden andere Bereiche langfristig von der Gemeinde und einem langjährigen Mitglied sowie Platzwarts (bzw. dessen Sohn) gepachtet. Ein kleiner Teilbereich ist allerdings nur jeweils auf kurze Perioden gepachtet und wird wiederkehrend stets um die gleiche Länge erneut verpachtet. Hier liegt beispielsweise das Bestreben des Vereins darin, diese Pachtperioden zu verlängern bzw. ein Erwerben des Grundstücks seitens der Gemeinde zu erlangen, um nachhaltig das Vereinsgelände zu sichern. Im Übrigen ist diese längere Pachtperiode auch für die mögliche Förderung infrastruktureller Erweiterungen entscheidend.



Abb. 18: Soccer-Five-Spielfeld – Idee für die Zukunft⁸

Zudem planen wir beim SVF auch in Zukunft die Sportstätten nachhaltig und vernünftig (vor allem aus finanzieller Sicht) zu erweitern. Im besonderen Fokus steht hier der Bau eines Soccer-Five-Spielfeldes, welches die Attraktivität des Sportgeländes erhöhen soll. Damit wird zum einen den Jugendlichen ein sehr attraktives Spielfeld für deren Freizeit geschaffen und zum anderen eine Trainingsmöglichkeit, die besonders bei schlechten Platzverhältnissen interessant ist.

Diese Fakten zeigen anschaulich wie nachhaltig und langfristig das Sportstättenmanagement des SVF tatsächlich ist.

⁸ Quelle: http://www.soccerground.de/products/Minispielfeld_Bandensysteme/1/original-dfb-minispielfeld

2.8 Vereinskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Wie bereits durch das Vereinsleitbild dargestellt ist es das Bestreben der Öffentlichkeitsarbeit und der Vereinskommunikation nachhaltig positiv und einheitlich nach außen und innen zu wirken. Demzufolge ist es das Ziel des SV Fahlenbach durch nachhaltige positive und einheitliche Vereinskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit das Image (=Bild) des SVF in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu prägen. Dies soll auf verschiedensten Wegen realisiert werden wie beispielsweise über die Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Events, Aktion oder Vereinsaktivitäten. Hierzu gehören genauso die Teilnahme am Ferienpass „Rohrbazi“ oder „Ramadama“, wie auch die Veranstaltung eines Schnuppertourings für Kinder. Darüber hinaus sind hier auch die Vorstellungen unserer Theatergruppe oder andere Vereinsveranstaltungen zu nennen (60-Jahr Feier, Gartenfest, öffentliche Weihnachtsfeier, Sportquiz, Watterturnier, Skiausflug, Public-Viewing im Biergarten Jahreshauptversammlung oder der „Steckerlfisch-Verkauf“).



Abb. 19: Offizielle Weihnachtsfeier 2014

Diese positiven Events oder Aktivitäten sollen dann in die Öffentlichkeit transportiert werden. Zu diesem Zwecke setzen wir traditionelle (Berichterstattung bei der wöchentlichen Spielersitzung, Zeitung, Gemeindeblatt, ausgelegter Vereinsnewsletter bei Heimspielen) und moderne Medien (Homepage, Facebook, Mail-Newsletter) ein, mit denen wir in der Summe weit mehr als hundert Personen erreichen. Über dieser Vereinskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit steht ein Grundsatz aus dem

betriebswirtschaftlichen Marketing: „Tue Gutes und sprich davon!“



Abb. 20: Vereinshomepage (www.svfahlenbach.de)



Abb. 21: Berichterstattung im Pfaffenhofer Kurier

Zudem soll ein einheitliches Erscheinungsbild („Corporate Image“) des SV Fahlenbach in allen Facetten angestrebt werden, dies reicht vom Briefpapier zur Sportkleidung. Es sollen daher die Vereinsfarben schwarz und weiß, soweit möglich, verwendet werden. In diesem Sinne sind wir immer wieder bestrebt in regelmäßigen Abständen einheitliche Vereinskleidung für unsere Mitglieder bereitzustellen wie beispielsweise Polo-Shirts oder Zipper-Pullis. Zur 60-Jahr-Feier wird sogar ein kleiner Verkauf von Fanartikel ermöglicht.

Mit Hilfe dieser guten und nachhaltigen Vereinskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit soll der SVF für neue Mitglieder und Sponsoren attraktiver werden und auch gemeinschaftlichen sowie kameradschaftlichen Funktion erfüllen.

2.9 Das Ehrenamt und die Wege ins Ehrenamt beim SVF

Wie bereits beschrieben nimmt das Ehrenamt beim SV Fahlenbach eine besondere Rolle ein, da es nachhaltig die Vereinsstrukturen prägen und bilden soll. Dementsprechend ist es uns auch ein großes Anliegen den Weg ins Ehrenamt nachhaltig zu gestalten und möglichst viele Mitglieder (oder auch nicht Mitglieder) langfristig in die aktive Vereinsarbeit im Ehrenamt einzubinden.

Grundsätzlich muss hier als Grundbedingung selbstverständlich der Wille des potentiellen Ehrenamtlichen vorhanden sein, damit dieser eingebunden werden kann. Weiterhin muss die Vereinsführung aktiv um Ehrenamtliche und das Ehrenamt werben bzw. seine Mitglieder zu Fort-, Aus- oder Weiterbildungen motivieren um ihnen einen Weg ins Ehrenamt zu ebneten. Neben den vom Verein geförderten Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. über BFV oder BLSV) ist auch die Einbindung aktiver oder ehemaliger Spieler/innen oder Sportler/innen in die Betreuung von Sportgruppen ein probates Mittel um neue Ehrenamtliche zu generieren. Gerade im Jugendbereich kann dies ein möglicher und sinnvoller Weg sein. So lautet die Devise: „In mehreren Schritten zu (immer) größeren Aufgaben“.

Ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit im Ehrenamt ist hier die Gruppe von ausgebildeten Trainern mit C-Lizenz (1. Lizenzstufe des DFB), die im Jahr 2010 ihre Ausbildung beim BFV gemacht haben und seither auch aktiv Sportgruppen beim SVF übernehmen und sich auch regelmäßig fortbilden!



Abb. 22: Ausbildung zum Trainer-C in der Sportschule Oberhaching 2010 (Prüfungswoche von JL Alfred Weiß)

Darüber hinaus ist es genauso wichtig sich um passive Mitglieder zu bemühen und diese aktiv in die Vereinsarbeit einzubinden, auch hier schlummert oft großes Potential. Ein sehr gutes Beispiel ist hier Annett Nescholta, die als Mutter jahrelang „nur“ passives Mitglied war und dann den Lauftreff beim SVF mitbegründete. Gleich zu Beginn übernahm sie hier die sportliche Leitung nach dem Konzept des Lauf10!-Laufprogramms. Im Anschluss daran absolvierte sie im März 2013 die Ausbildung zum BLSV-Übungsleiter Breitensport (gemeinsam mit Tanja Weiß).

Mittlerweile leitet sie die von ihr gegründete Kinderturn- und sportgruppe „Fit and Fun“ und unterstützt unsere jugendlichen Übungsleiter der „Feimbecker Füchse“. Des Weiteren wird sie in diesem Jahr zum zweiten Mal als Betreuerin der Jugendsporttage dabei sein und bringt sich dort auch in die Planung und den Organisationsprozess stark mit ein. Dies zeigt beispielhaft, wie auch passive Mitglieder nachhaltig in das Ehrenamt eingebunden werden können.



Abb. 23: BLSV-Übungsleiterin Ingrid Gubner (seit 2014)

Ebenso ein gutes Beispiel hierfür ist Tanja Weiß, die nach ihrer aktiven Zeit in der Fußballjugend bis zur D-Jugend dem SVF „fremdging“, nämlich beim Nachbarverein TSV Rohrbach Tennis spielte bzw. in Fahlenbach nicht aktiv war, aber dann mit dem Wachstum des SVF in die Breite (Zumbakurse) zurückkehrte. Im Bereich Zumba übernahm sie dann organisatorische Aufgaben und wurde nach gemeinsamen Übungsleiterausbildung mit Annett Nescholta, Leiterin der „Fit and Fun“ Gruppe. Ein weiteres Beispiel wäre Ingrid Gubner, die ebenfalls wie Annett von der Spielermutter zu einer aktiven Übungsleiterin wurde und ebenfalls eine Trainerausbildung des BLSV absolvierte.

Neben der Einbindung erwachsener Mitglieder in die aktive Vereinsarbeit, liegt uns auch die Motivation unserer Jugendlichen für ehrenamtliches Engagement am Herz. Natürlich muss man hier Besonderheiten beachten und darf die Jugendlichen keinesfalls überbeanspruchen. Jedoch ist eine frühzeitige Bindung an den Verein sehr wichtig, denn es ist wesentlich einfacher junge Mitglieder an den Verein zu binden als neue zu gewinnen!

Die BLSV-Clubassistent Ausbildung, die im Frühjahr 2014 von fünf motivierten Jugendlichen (Lena Weiß, Julian Marischka, Eric Martin, Sebastian Kühner, Stefan Heidenkamp) absolviert wurde, war hier ein erster Schritt in die richtige Richtung und trägt bereits Früchte. So sind drei der 15- bis 16-Jährigen bereits aktiv in ein Ehrenamt eingebunden – dies zeigt im Besonderen die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme!



Abb. 24: BLSV-Clubassistent Ausbildung im Sportcamp Inzell Osterferien 2014

Lena Weiß und Eric Martin haben seit Herbst 2014 die Leitung der Feimbecker Fuchse übernommen. Zudem ist Lena Weiß seit 2014 im Betreuerteam der Jugendsporttage. Des Weiteren ist Stefan Heidenkamp mittlerweile zum Jugendsprecher ernannt worden und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den Jugendlichen und der Vereinsführung. Daneben übernimmt er noch diverse andere Aufgaben wie beispielsweise die Aufgabe des Co-Kassiers bei den Heimspielen der 1. Mannschaft. Auch in Zukunft möchte der SVF hier im Bereich seiner jüngeren Mitglieder wieder neue Ehrenamtliche gewinnen, um sie nachhaltig in die Vereinsarbeit einzubinden (z.B. auch als Co-Trainer einer Bambini- oder F-Jugend-Mannschaft).

Ein weiterer Weg der Akquirierung neuer Ehrenamtlicher ist zum Beispiel das Ansprechen von aktiven oder ehemaligen Sportlern oder auch Sportlehrern, die nicht Mitglieder beim SVF sind, weil sie beispielsweise erst hergezogen sind oder ihre aktive Zeit bei einem anderen Verein verbracht haben. Auch hier hält die Vereinsführung stets Augen und Ohren offen.

Aber auch bereits aktive Ehrenamtliche bilden sich beim SVF weiter fort und verbessern damit nachhaltig ihre Fähigkeiten und damit ihren Nutzen für den SVF. So sind wir dank des Engagements zweier Ehrenamtlicher der einzige Verein im Sportkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm mit zwei ausgebildeten BLSV-Vereinsmanagern (unser 1. Vorsitzender ist Vereinsmanager B, der sportlich-technische Leiter Vereinsmanager C).

Neben diesen Fortbildungen nahmen 2014 auch einige Ehrenamtliche des SVF am lokalen Ehrenamtskongress teil und nutzten dort die Gelegenheit zum Austausch mit Ehrenamtlichen anderer Vereine.



Abb. 25: Fortbildung der Jugendtrainer „Fit for Kids“ (BFV)

Aufgrund der vom Verein ermöglichten Fortbildungen und der daraus resultierenden Motivation zum Ehrenamt haben wir es beim SVF geschafft eine sehr junge Vorstandschaft zu bilden. So sind alle Mitglieder der Vorstandschaft jünger als 50, zwei davon sind sogar noch nicht einmal 30 Jahre alt. Damit liegen wir laut einer Umfrage des DOSB mit dem Alter unseres ersten Vorsitzenden deutlich unter dem Durchschnitt.

Als Dank für das ehrenamtliche Engagement geht der SVF seit Winter 2014 neue Wege in Form des nun jährlichen „Ehrenamtsabends“, der als Dankeschön für die Ehrenamtlichen für ihre Leistun-

gen über das Jahr und als aktiver Austausch zum Jahresbeginn gedacht ist. Hiermit wurde dieser Teil aus der offiziellen Weihnachtsfeier herausgenommen und in einem besonderen Umfeld neu gestaltet. Damit wurde auch dem Wunsch einiger Ehrenamtlicher entsprochen, die die öffentliche Ehrung in diesem Rahmen für zu langatmig hielten.



Abb. 26: 1. Vorsitzender Stefan Vachal sagt den Ehrenamtlichen des SVF Danke!

Grundsätzlich ist der SVF bestrebt jedem Mitglied die aktive Mitarbeit in einem Ehrenamt zu ermöglichen. Leider ist es uns, wenn wir uns auch stark darum bemühen, aber nicht immer möglich alle potentiellen Kandidaten zu erkennen oder anzusprechen. Deshalb dürfen am Ehrenamt oder der aktiven Mitarbeit Interessierte stets gerne auf die Verantwortlichen des Vereins zukommen!

Wir freuen uns immer auf deine aktive Mitarbeit beim SVF!

2.10 Kooperationen mit Bildungseinrichtungen

Bereits seit dem Schuljahr 2013/14 bemüht sich der SVF um ein weiteres Feld um nachhaltig zu wirken. Hierbei handelt es sich um Kooperationen in Form von Projekten mit Bildungseinrichtungen mit dem Ziel neue Mitglieder oder Ehrenamtliche zu akquirieren, aber auch um soziale Wirkung zu erzeugen. Damit soll letztlich auch wieder nachhaltig das Bild des SVF als ein sich sozial einsetzender und verpflichtender Verein in der Öffentlichkeit geprägt werden.



**DFB-DOPPEL
PASS2020**

Schule und Verein: ein starkes Team!

Abb. 27: DFB-Doppelpass 2020

Zum einen pflegt man eine gute Beziehung zu der Landrat-von-Koch Grund- und Mittelschule Rohrbach, mit der man gemeinsam im Schuljahr 2013/14 eine Kooperation in Form einer vom SVF betreuten Fußball-AG (ein freiwilliges Zusatzangebot für Schülerinnen und Schüler der Grundschule) praktizierte. Diese freiwillige Fußball-AG fand im Rahmen des Projekts des DFB mit dem Namen „DFB-Doppelpass2020“ statt und soll nicht die letzte Zusammenarbeit mit der der Landrat-von-Koch Grund- und Mittelschule Rohrbach sein, denn auch in Zukunft möchte wir vom SVF mit der Rohrbacher Schule in Kontakt bleiben und bei Gelegenheit auch wieder kooperieren.



Abb. 28: Die DFB-Doppelpass Gruppe Landrat-von-Koch Grund- und Mittelschule Rohrbach im Schuljahr 2013/14

Ganz frisch ist zudem die Kooperation mit dem Hallertau-Gymnasium Wolnzach mit der man gemeinsam am DFB-Projekt „DFB-Junior-Coach“ teilnimmt. Die Initiative ging vom SVF aus, ebenso wird die Führung und vor allen Dingen die Ausbildung durch den SVF gestellt.



**JUNIOR
COACH**
Bring Zukunft ins Spiel!

Abb. 29: DFB-Junior-Coach

So sollen dann am Ende dieses Schuljahres 16 Junior-Coaches ausgebildet werden, von denen sowohl das Hallertau-Gymnasium Wolnzach als auch der SVF in Zukunft profitieren sollen.

Die Schaffung eines gegenseitigen Nutzens (Win-Win-Situation) ist letztlich Ziel aller vorhandenen oder möglichen Kooperationen zu Bildungseinrichtungen.

2.11 Die Vereinsstruktur des SV Fahlenbach

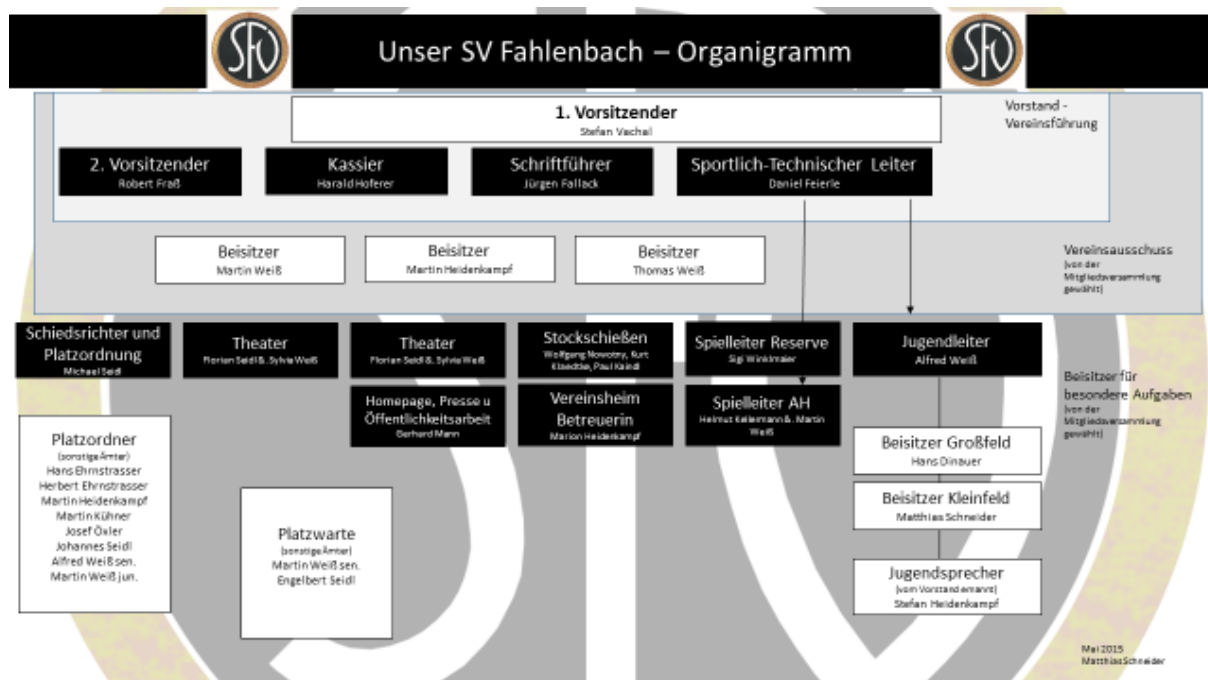


Abb. 30: Organigramm Vorstandschaft – Vereinsführung – Beisitzer – sonstige Ämter

Abschließend zur Thematik Nachhaltige Vereinspolitik des SV Fahlenbach wollen wir kurz unser Organigramm der Vereinsführung darstellen. Abbildung 30 zeigt das grafisch neu dargestellte Organigramm der Vorstandschaft, Vereinsführung, der Beisitzer und sonstiger wichtiger Ämter. Die Strukturen des Organigramms wurden in den vergangenen Jahren stets an die veränderten Vereinsstrukturen angepasst. So wurden beispielsweise neue Beisitzerposten für besondere Aufgaben geschaffen um neue Vereinsbereiche zu führen (z.B. Beisitzer

Theater). In Zukunft ist hier auch aus nachhaltiger Sicht eine Anpassung in Richtung eines Mehrspartenvereins mit gesonderten Abteilungen angestrebt, wofür allerdings eine Satzungsänderung nötig wäre. Des Weiteren ist positiv zu vermerken, dass wir unsere Mitgliederzahlen in den letzten Jahren konstanten halten und sogar leicht steigern konnten. Dies liegt vor allen Dingen daran, dass wir passive Mitglieder durch den Ausbau zum Breitensportverein zu aktiven Mitgliedern transformieren konnten (z.B. Ehefrauen oder Eltern).



3. Ausblick und Ziele der nachhaltigen Vereinspolitik des SVF

Stetige Vereinsentwicklung und stetiges Vereinswachstum
für die Zukunft des SV Fahlenbach

3.1 Nachhaltige Ziele des SVF

Im Anschluss an die dargestellte aktuelle bzw. bereits aktive nachhaltige Vereinspolitik des SVF soll nun die Zukunft, sowie die nachhaltigen Ziele des SVF veranschaulicht werden. Zum Teil ergeben sich diese Ziele bereits aus der dargestellten Vereinspolitik des Vereins. So wurde bereits hinsichtlich des Sportstättenmanagements dargestellt, dass der SVF plant sein Trainingsgelände durch einen Grundstückserwerb über die Gemeinde (kleiner Trainingsplatz) nachhaltig zu sichern und des Weiteren die Möglichkeit zu schaffen hier ein DFB-Mini-Spielfeld („Soccer-Five-Court“) zu errichten. Zudem ist vorgesehen die Vereinsarbeit insgesamt weiter zu verbessern, zu koordinieren und zu professionalisieren. Auch ist es der Vereinsführung ein großes Anliegen initiierte Projekte, die

positive Resonanz hervorrufen, nachhaltig und langfristig in die Vereinsstrukturen zu integrieren und sie mit einer guten Führung durch engagierte ehrenamtliche Mitglieder auszustatten. In diesem Sinne soll auch weiterhin das Ehrenamt nachhaltig gestärkt werden. Dies soll vor allen Dingen durch eine angemessene Motivation der Ehrenamtlichen sowie einer Sensibilisierung aller Mitglieder für die Bedeutung des Ehrenamts für den Verein erfolgen.

Die Motivation kann beispielsweise wie bereits dargestellt durch Schulungsmaßnahmen oder Fortbildungen erreicht werden, aber auch durch ehrenamtliche Leistung anerkennende Veranstaltungen (wie den Ehrenamts-Abend).

3.2 SWOT-Analyse

Zum Abschluss dieses auf die Zukunft des Vereins ausgerichteten Abschnittes des Nachhaltigkeitsberichts soll hier eine SWOT-Analyse des SV Fahlenbach dargestellt und veranschaulicht werden. Eine SWOT-Analyse ist letztlich die Gegenüberstellung der Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren, die sich dem SVF ergeben. Die in Abbildung 31 visualisierte SWOT-Analyse beruht dabei auf einer Stoffsammlung der Vereinsführung, die kurz nach Beginn ihrer aktuellen Amtsperiode erstellt wurde und nun im Zuge der grafischen Darstellung nochmals aktualisiert und erweitert wurde.

Zu den Stärken des SV Fahlenbachs in seiner aktuellen Situation zählen seine äußerst positive und gute finanzielle Situation, die durch ausreichend vorhandenes Kapital gekennzeichnet ist. Diese Situation ermöglicht es uns variabel auf Bedürfnisse reagieren zu können und Investitionen tätigen zu können. Des Weiteren verfügen wir über eine hervorragende Infrastruktur, die unseren ak-

tuellen Bedürfnissen derzeit optimal gerecht wird und zudem den Ausbau zum Breitensportverein ermöglicht und unterstützt. Zudem verfügen wir über eine gute Jugendarbeit, die von unseren gut ausgebildeten Jugendtrainern geprägt ist und durch deren Schulungen stets weiter verbessert wird. Der SVF bietet zudem als „Große Familie“ eine ideale Heimat für neue und bereits vorhandene Mitglieder egal welchen Alters. Zusätzlich ist die Lage des SVF in einem der wirtschaftlich stärksten Regionen Europas eine vorteilhafte Komponente. Besonders hervorzuheben ist wieder das starke ehrenamtliche Engagement beim SVF.

Natürlich existieren auch Schwächen beim SV Fahlenbach, so müssen wir bedauerlicherweise damit auskommen, dass wir nicht alle Jahrgänge in der Jugend besetzen können. Zudem existieren Diskrepanzen zwischen „Jung und Alt“, so ist beispielsweise die Kommunikation zwischen den jungen und alten Mitgliedern nicht immer ideal oder Vorstellung oder die Einstellungen gegenüber Takti-

ken oder Vereinsstrukturen differiert. Des Weiteren identifizieren sich nicht alle Mitglieder (des SVF) mit ihrem Verein in dem Maße wie es wünschenswert wäre.

Daneben ergeben sich vielerlei Möglichkeiten für den SVF wie beispielsweise die Intensivierung oder auch die Erweiterung der Kooperationen zu Bildungseinrichtungen sowie die daraus resultierenden Vorteile. Hierzu gehört auch der Ausbau zum Breitensportverein oder auch der Ausbau der Infrastruktur etc.

Dem gegenüber stehen Gefahren für den Verein. So könnte die Kernsportart Fußball an Bedeutung verlieren, da sich zu sehr auf neue Sparten konzentriert wird. Des Weiteren besteht die Gefahr das ehrenamtliche Personal durch zu viele Pro-

jekte oder Ideen zu überlasten. Zudem besteht immer die Gefahr (Jugend-) Spieler aufgrund fehlender Attraktivität zu verlieren.

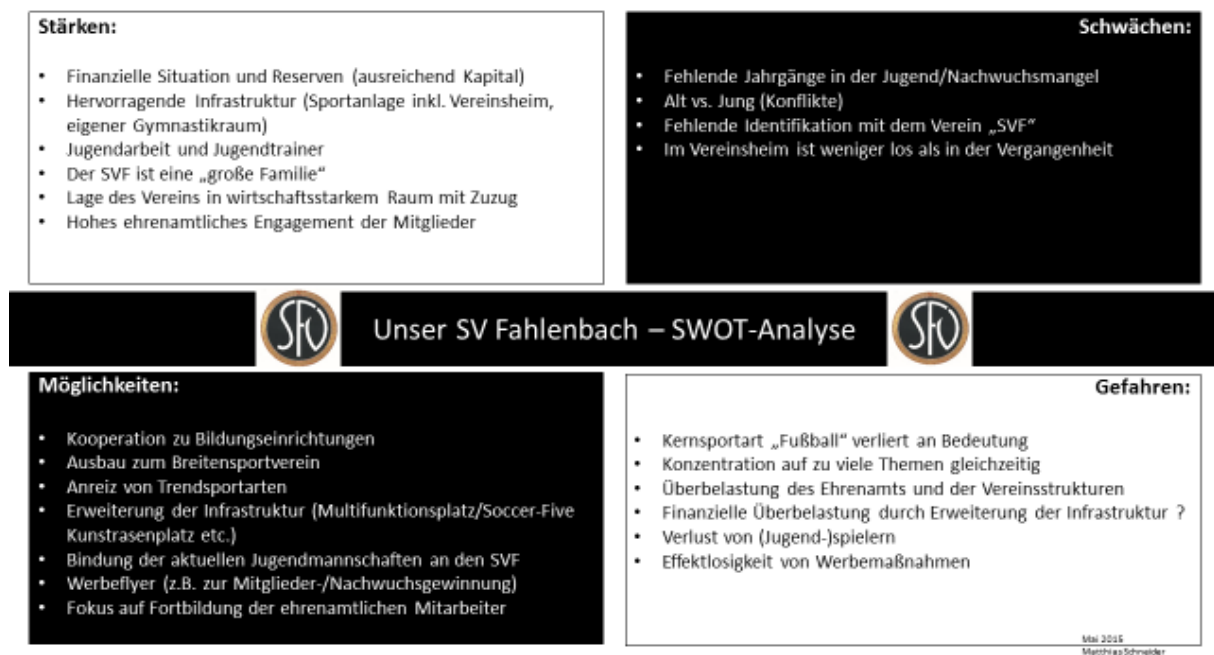


Abb. 31: SWOT-Analyse SV Fahlenbach Mai 2015

4. 60 Jahre SV Fahlenbach: Vom kleinen Dorfverein zum Breitensportverein



Abb. 32: 60 Jahre SV Fahlenbach e.V.

Jahrelang „feste Größe“ in der Kreisliga

Fußballbegeistert waren die Fahlenbacher schon immer. In den 30er Jahren kickten sie bereits für den FC Fahlenbach. Doch dann, am 2. April 1955, trafen sich 63 von ihnen im Gasthaus Rottmair zur Gründungsversammlung eines Nachfolgevereins: Der SV Fahlenbach wurde unter Vorsitz von Hans Hofmeir aus der Taufe gehoben.



Abb. 33: Die Gründungsmannschaft von 1955

Mit Eröffnung des jetzigen, „neuen“ Sportplatzes konnte jeweils eine von Hans Seidl trainierte Senioren- und Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Der sportliche Erfolg stellte sich rasch ein. Ein erster Aufstieg gelang 1957, drei Jahre später folgten ein Meistertitel, der Sprung in die damalige A-Klasse und die Teilnahme einer „Reserve“ an Punktspielen. Die sanitären Einrichtungen konnten mit diesem sportli-

chen Erfolg zunächst nicht Schritt halten. Erst 1964 wurden Umkleidekabinen und Duschen im Haus von Johann Ehrnstrasser errichtet.

Die Fahlenbacher gehörten in der Folge 17 Jahre lang der A-Klasse an. Unter den Trainern Hans Seidl, Willi Baumann und Werner Rudolf wurden beachtliche Erfolge, darunter sogar zweimal die Vizemeisterschaft gefeiert. Die Sanierung des Sportplatzes wurde 1971 in Angriff genommen. Insgesamt 55.000 Mark und zahllose freiwillige Arbeitsstunden verschlang das Projekt unter dem Vorsitzendem Manfred Hemm, um das Fußballfeld neu anzulegen und Fanggitter anzubringen. 1975 konnte erstmals eine Schülermannschaft ins Leben gerufen werden, der Ortswechsel des Vereinslokals (zum alten Wirt) erfolgte ein Jahr später.



Abb. 34: Das neue Vereinsheim im Rohbau (Vorderseite)

Das Vereinsheim wird gebaut

Der sportliche Abstieg ereilte den SVF in den Jahren 1977 und 1980 – der Verein fand sich danach wieder in der C-Klasse ein. Überhaupt rückte „das Sportliche“ Anfang der 80er Jahre in den Hintergrund. Die Planung des Sportheimes begann, Hans Ehrnstrasser leitete sie als Vorsitzender. Die Bauarbeiten zogen sich bis ins Frühjahr 1983 hin.



Abb. 35: Das neue Vereinsheim im Rohbau (Rückseite)

Am 19. März konnte das Vereinsheim, dessen Errichtung 400.000 Mark gekostet hatte, eingeweiht werden. Die sportlichen Höhen und Tiefen endeten in der Spielzeit 1989/90 zumindest vorübergehend. In seiner vierten Saison als SVF-Trainer gelang Anton Hartmann der Sprung in die B-Klasse. Allerdings ging es unter Nachfolger Hans Reger 1993 gleich wieder eine Etage tiefer. Alois Lipp übernahm fortan das Trainerruder und führte die Fahlenbacher unmittelbar zurück in die B-Klasse.

Zu dieser Zeit konnte das Vereinsheim ausgebaut werden, ein Gymnastikraum für die seit 1983 bestehende Damen-Gruppe sowie eine Theaterbühne wurden errichtet. Dieser Ausbau war der erste große Schritt hin zum Breitensportverein mit mehreren Sparten. Die Rückkehr in die damalige A-Klasse gelang Alois Lipp am Ende der Saison 1995/96 durch ein erfolgreiches Entscheidungsspiel gegen den TSV Arnsberg, das nach Verlängerung mit 3:1 gewonnen wurde. Seither erwiesen sich die Fahlenbacher als „feste Größe“ in der A-Klasse, ebenso später in der umbenannten Kreisliga.



Abb. 36: Aufstiegs Mannschaft 1995/96

Neun Jahre lang hielten sie sich dort als zuletzt „dienstälteste“ Mannschaft. Nach anfänglichen Erfolgen wurde es letztendlich allerdings immer schwieriger das Ligaziel Jahr für Jahr zu erreichen. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr, folgte dann der Absturz in die Kreisklasse und ein Jahr später dann der erneute Abstieg in die A-Klasse, wo seitdem versucht wird eine neue, junge Mannschaft aufzubauen. Als „echter Dorfverein“ kann der SVF trotzdem auf große sportliche Erfolge zurückblicken.

Mit dem Winter 2003 wurde das Sportangebot des SV Fahlenbach um den Bereich Stockschießen erweitert, im Sommer 2008 wurden die Stockschützen mit dem Bau der beiden Stockbahnen endgültig ins Vereinsleben integriert.

In den letzten Jahren erweiterte der SVF sein Spektrum dann noch um einen Lauftreff, eine Jugendsportgruppe im Breitensport („Fit and Fun“), eine Ballspielgruppe („Feimbecker Füchse“) und neue Trendsportarten (z.B. Zumba-Kurs).



Abb. 37: TheaTOR Abend 2015

Auch Wirbelsäulengymnastik und die Ernennung zum Gesundheitssportverein gehört zum neuen Bild des Breitensport-

vereins SV Fahlenbach. Zudem gibt es neuerdings auch eine Theatergruppe beim SVF. Ferner bietet man seit 2013 mit den Jugendsporttagen eine sportartübergreifende und auch bildende Ferienfreizeit. Somit bietet der SVF nun vielseitige Sportmöglichkeiten und wünscht in Zukunft noch einen weiteren Ausbau seiner Sportmöglichkeiten.

Am 24. - 26. Juli 2015 feiert der SV Fahlenbach nun sein 60-jähriges Bestehen und hofft nunmehr darauf, dass sich seine nachhaltige Entwicklung und die Arbeit im Hinblick auf die Vereinsstruktur auch auf den sportlichen Erfolg niederschlagen (vor allen Dingen wieder auf den der Kernsportart Fußball)!

Mit Material vom Pfaffenhofener Kurier, 16. Juni 2005, Patrick Ermert



Impressum

SV Fahlenbach e.V. (Hrsg.)

Am Sportplatz 9
85296 Fahlenbach

www.svfahlenbach.de

Vertreten durch den 1. Vorsitzenden:
Stefan Vachal
Virchowstr. 2
80805 München

Eingetragen im Amtsgericht Ingolstadt, Registernr. VR20097

Verfasser:

Matthias Schneider
Hauptstr. 31
85296 Fahlenbach

